

# Alltech® TELEGRAM

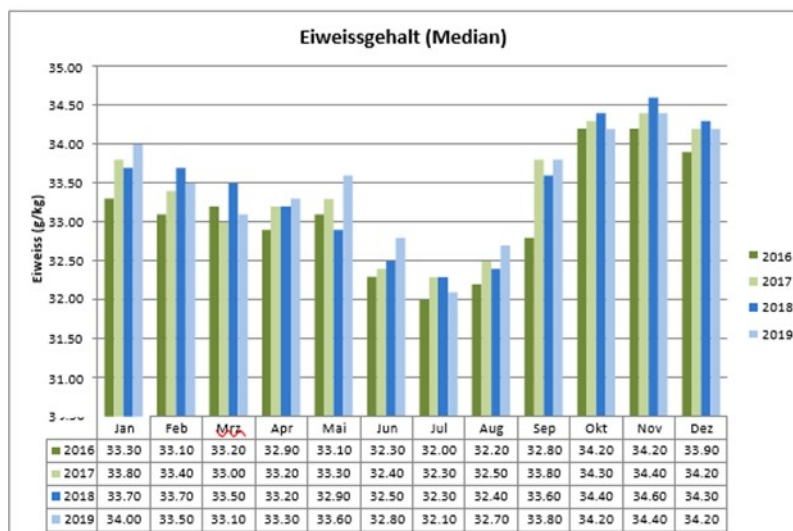
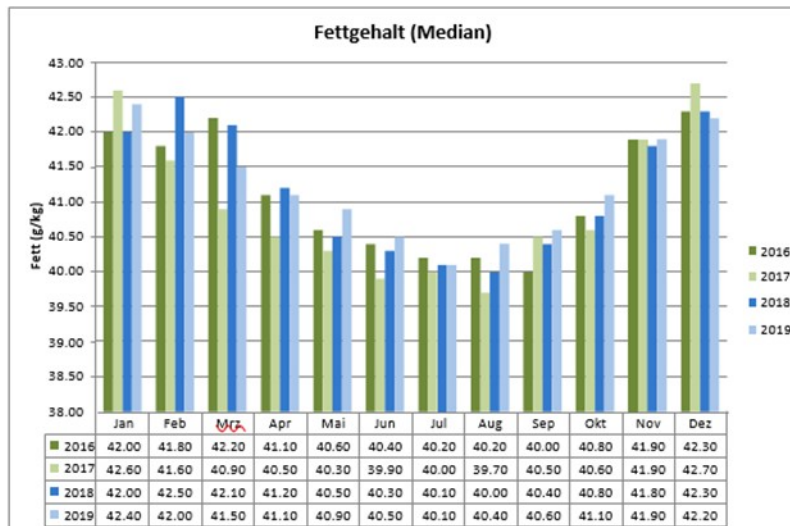
April 2020

## Sturz der Milchfett-Gehalte im Frühling-Sommer

### Alljährliche Beobachtungen

Im Frühjahr und Sommer enthält Milch im Allgemeinen 0,3 bis 0,4% tiefere Milch Inhaltsstoffe (Fett und Eiweiss) als in den vorherigen und folgenden Monaten, wie in den folgenden Grafiken dargestellt.

Kuhmilchprüfung: Milchgehalt



Quellen: SuisseLab AG Zollikofen, TSM Treuhand GmbH Bern  
Die Angaben werden aus allen Proben (automatisch und handgefasste Proben), welche im Rahmen der Kuhmilchprüfung untersucht werden, ermittelt (Medianwert).

April 2020

## Ursachen

Die Schwankungen der Milchinhaltstoffe werden von verschiedenen Faktoren beeinflusst:

- Genetik (Rasse, Individuum ...)
- Laktationsphase, Milchleistung
- Alter der Kuh
- Herdenmanagement (Kuhdichte, Stall, Wasserquellen)
- Melktechnik (zum Beispiel verringert das Weglassen des Ausmelkens den Fettgehalt)
- Fütterungstechnik (Heu oder Silage, Futterstruktur, Mischqualität, Kraftfutterverteilung...)
- Umwelt (Klima, Jahreszeit...)
- Futtermittel (Futterverzehr, Komponenten, Inhaltsstoffe, Wirkstoffe, antinutritive Faktoren)

Generell beeinflussen die Futtermittel den Fettgehalt wie folgt:

- Eine faserreiche Ration (mit einer korrekten Struktur, beispielsweise nicht zu fein gehäckselt) führt zu einer Erhöhung der Essigsäureproduktion im Pansen und damit zu einer Erhöhung des Fettgehalts der Milch.
- Umgekehrt führt eine an Zucker und Stärke reiche Ration zu einer Verringerung der Essigsäureproduktion im Pansen und zu einer Erhöhung der Propionsäure. Der Fettgehalt wird dadurch reduziert.

### Was passiert speziell im Frühling und Sommer?

Die Fütterung basiert zu dieser Jahreszeit vornehmlich auf Gras. Dies hat einige Konsequenzen für den Fettgehalt der Milch:

- Gras ist besonders im Frühling reich an Zucker. Und wie oben erwähnt, verursacht Zucker, obwohl er interessant ist, weil er reich an Energie ist, einen Abfall dieses Fettgehalts.
- Das Grünfutter ist auch reich an Fettsäuren (bis zu 6%), einschließlich C18:3 und C18:2. Normalerweise werden diese ungesättigten Fettsäuren, die für Pansenbakterien toxisch sind, im Pansen durch Biohydrierung zu Stearinsäure (C18) umgebaut, um als Energiequelle zur Verfügung zu stehen. Wenn jedoch zu viele dieser ungesättigten Fettsäuren vorhanden sind, beispielsweise während der Aufnahme eines besonders jungen und nährstoffreichen Krauts (Stickstoffversorgung), bilden sich im Pansen spezifische Fettsäuren auf dem Weg zur Umwandlung in C18-Stearinsäure. Es entstehen Zwischenprodukte, die trans-10, cis-12 (CLA) und trans-10 C18:1 Fettsäuren. Diese Transfettsäuren hemmen die für die Produktion von Milchfett verantwortlichen lipogenen Enzyme im Euter und sind somit die Hauptverursacher der Depression von Milchfett im Frühjahr und Frühsommer.  
Bei tiefem Pansen-pH ist dieser Umweg noch verstärkt.

April 2020

## Fazit:

Der Rückgang des Fettgehaltes von Milch im Frühjahr und Sommer hängt vornehmlich zusammen mit:

- der Fettsäurezusammensetzung des Grünfutters
- weniger Futterstruktur im Gras
- zu tiefem pH-Wert im Pansen
- Geringerer Futterqualität (Raufutter, Silage)

Schlechtere Verdauung des Futters im Zusammenhang mit Pansenübersäuerung und zu schnellem Durchlauf

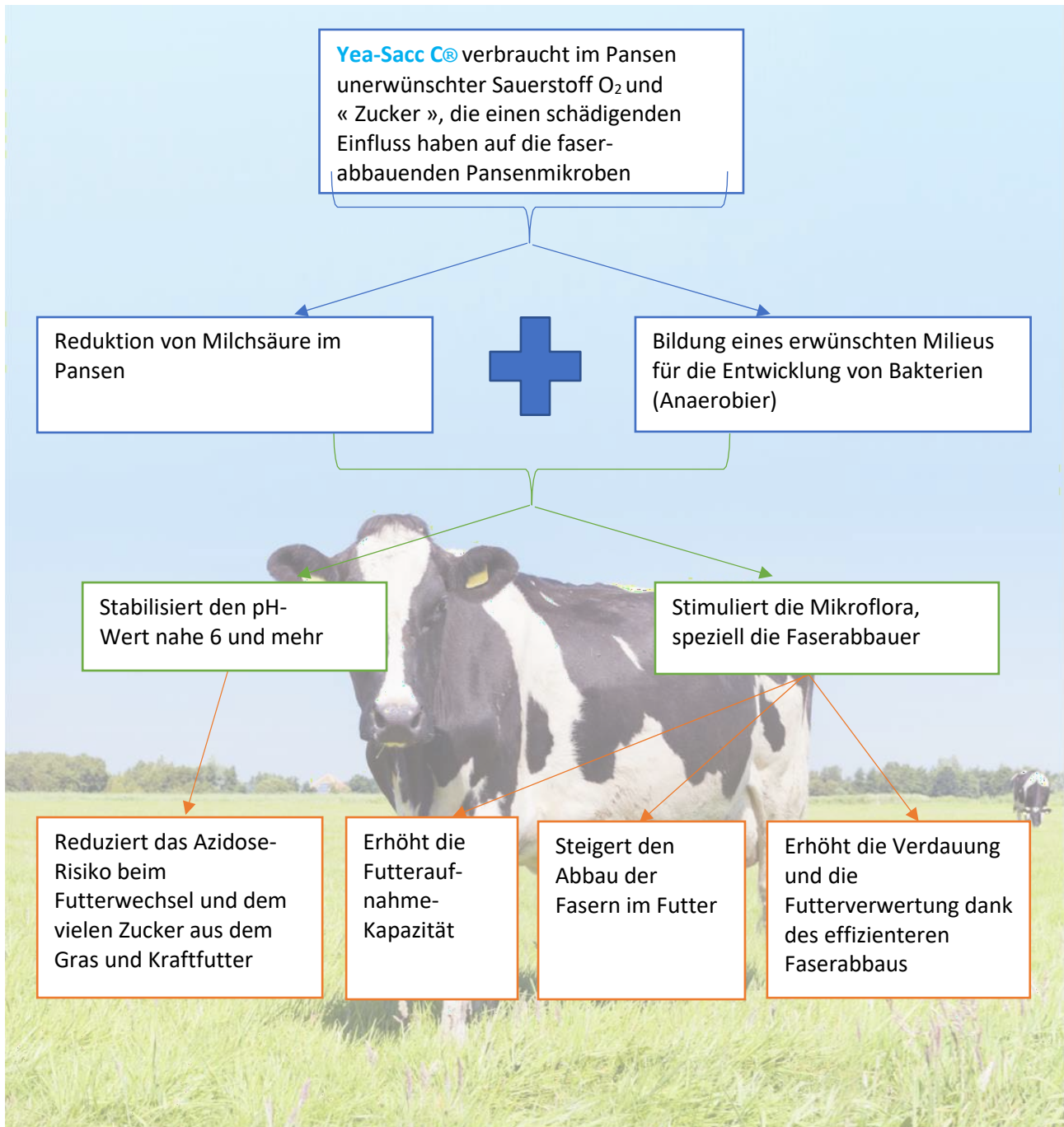
## Wie können wir diesen Rückgang des Milchfetts begrenzen?

- Raten Sie den Züchtern, weiterhin ein Minimum an Trockenfutter zu geben (wichtig für den Fettgehalt).
- Aufrechterhaltung einer guten Rationsstruktur (immer zur Begrenzung der Azidose, insbesondere beim Futterwechsel)
- Raten Sie den Züchtern, einen langsamen Futterübergang durchzuführen (mindestens 3 Wochen).
- Vermeiden Sie es, pflanzliches Fett als Öl in die Ration zu geben
- Bevorzugen Sie Mais gegenüber Weizen (langsamerer Stärkeabbau) oder Rübenschnitzel und weniger saure Weizenkleie.
- Unterstützen Sie die Züchter mit **Yea-Sacc C®** im Futter

# Alltech® TELEGRAM

April 2020

## Wie Yea-Sacc C® bei der Grasfütterung im Frühling hilft



# Alltech® TELEGRAM

April 2020

## Was kann der Züchter vom Einsatz von Yea-Sacc C® erwarten?

Mit der Verwendung von **Yea-Sacc C®** in der Milchviehfütterung kann der Landwirt Folgendes erwarten:

- Mehr Nährstoffe für Milch (ca. 1.6 l / pro Kuh) und / oder Erhaltung des Milchfetts im Sommer
- Die Verdaulichkeit der Ration wird dank der Stabilisierung der guten Bakterienflora erhöht
- Bessere Futtermittelverwertung um 6 %
- Schutz vor Pansenazidose
- Weniger Methanproduktion (3 bis 7%) pro kg produzierte Milch

Alle diese Vorteile können genutzt werden ohne dass die Fruchtbarkeit darunter leidet.

Darüber hinaus hilft Yea-Sacc C® stark bei der Bekämpfung der negativen Auswirkungen von Hitzestress.



Alltech Biotechnology Schweiz GmbH  
Tel.: 062 758 34 34  
schweiz@alltech.com